

„Politik, Behörden & Parteien“

Ein „Tunnel-
schauspiel“ in
mehreren Akten

Der 4. Akt erscheint
am 29. 07. 2011

Geplant 160.000.000,- € oder
..... 200.000.000,- € oder
..... 250.000.000,- € oder wie viel?
UNTERHALT p.a. 1.000.000,- € !

www.wahlberechtigt.de
www.kirchholtunnel.de

NOlympia	✓
NO Tunnel	X
Verfahren einstellen	X
Alternativen umsetzen	X

KIRCHHOLZ TUNNEL WAHRHEITEN



Impressum: TS Werbeagentur, 5020 Salzburg
Verfasser: Die Interessensgemeinschaft Kirchholtunnel
Internet: www.wahlberechtigt.de, www.kirchholtunnel.de
Kontaktpersonen:
tunnel@wahlberechtigt.de Peter Renoth
info@alexander-friesz.de Alexander Friesz
lothar.kolmer@gmx.de Lothar Kolmer
info@kirchholtunnel.de Marco Kasper

Tunnelhotline +49 (0) 86 51-9749 4949



Warum wird nach der Vergabe der Olympischen Spiele an Korea weiter Geld für das Planfeststellungsverfahren ausgegeben?

Das Vorhaben „Kirchholtunnel“ ist von der Notwendigkeit wie Dringlichkeit im Bundesverkehrswegeplan **bis heute nur als „Im weiteren Bedarf“** eingestuft. Planungsrecht wurde vom amtierenden Bundesverkehrsminister, in dessen Wahlkreis der Tunnel liegt, erst 2010 erteilt. Das staatliche Bauamt Traunstein teilt hierzu auf Anfrage mit: „Die Bayerische Staatsbauverwaltung kann, dank der Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr zur Aufnahme der Planung, die Planfeststellungsunterlagen aktualisieren. Ziel ist es, **bei einer positiven Entscheidung für die Olympiabewerbung München dieses Projekt bis 2017 als Olympiamaßnahme** zur Verbesserung der Infrastruktur mit einer Sonderfinanzierung umzusetzen“.

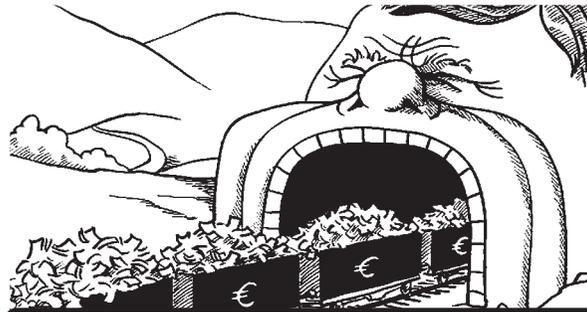
Zusammenhang und Begründung für eine derartige „Sonderfinanzierung“ des Vorhabens waren immer schwach und politisch konstruiert. Mit der Vergabe der Spiele nach Südkorea ist auch diese Begründung nun endgültig entfallen. Übrigens war im gesamten Verkehrskonzept für die Olympiade 2018 kein Wort über den Kirchholtunnel zu finden und es wurde nur erwähnt, dass die Infrastruktur „SCHIENE“ zw. München und Berchtesgaden verbessert werden muss. Das laufende Planfeststellungsverfahren sagt darüber hinaus selbst einleitend aus, dass der Tunnel „**wirtschaftlich nicht zu begründen**“ sei.



Damit stellt sich doch jetzt nur noch eine Frage: Womit kann dann die Fortführung dieses sehr kostspieligen Planfeststellungsverfahrens (mehrere Millionen für Gutachten, Planung, Verwaltungsakte und juristische Bearbeitung) noch begründet werden, nachdem Olympia nicht kommt und das Vorhaben lt. o. g. Aussage für Olympia reaktiviert, oder doch besser „reanimiert“ wurde, wirtschaftlich nicht darstellbar ist, und gar nicht im vordringlichen Bedarf steht?

Wer soll das bezahlen, wenn nicht einmal genug Geld für die notwendigen Verkehrsprojekte vorhanden ist?

Auch wenn für 2010 noch keine aktuelleren Zahlen vorliegen muss man wissen, dass Bayern pro Jahr ca. **€ 300.000.000,- bis € 400.000.000,-** für Straßenbauprojekte ausgibt/zugeteilt bekommt. Im Moment stehen ca. **€ 1.420.000.000,-** genehmigte Projekte in der Pipeline, zusätzlich sind für **€ 1.230.000.000,-** die Planfeststellungen eingeleitet! Man schiebt also dringliche Vorhaben ca. 4 - 5 Jahre vor sich her, und dabei kommt auf Grund des Investitionsstaus ständig Neues hinzu! Man sollte also erst einmal diese vordringlichen Summen/Projekte abarbeiten, bevor man den Verwaltungsapparat und den Steuerzahler mit wirtschaftlich und umweltpolitisch fragwürdigen Projekten wie den Kirchholtunnel beschäftigt!



Es gibt wirtschaftlich und verkehrspolitisch sinnvollere Lösungen!

Die Fragestellung geht aber weiter: „Warum beschäftigt man sich ÜBERHAUPT noch mit diesem Projekt? Wäre es nicht nur billiger – insbesondere aber vernünftiger – gemeinsam mit Fachleuten und engagierten – im Interesse der Region denkenden Bürgern und Experten an Alternativen zu arbeiten?“

Das Bundesverkehrsministerium kann das staatl. Straßenbauamt Traunstein jederzeit anweisen, das laufende Planfeststellungsverfahren im Sinne des Steuerzahlers und der betroffenen Bürger zurückzunehmen!

Umgekehrt – ein abgeschlossenes Planfeststellungsverfahren bedeutet: Baugenehmigung und damit auch Baurecht für die nächsten max. 15 Jahre! Selbst wenn der Tunnel aus budgetären Gründen anschließend niemals gebaut würde, wären die Steuermittel für das Planfeststellungsverfahren ausgegeben, sinnvolle Alternativen blockiert und die betroffenen Bürger müssten mit dem Damoklesschwert Kirchholtunnel für die kommenden 15 Jahre leben. Sparen wir uns diese Geldverschwendung und investieren wir im Sinne der nächsten Generation innovative Gedanken in Alternativplanungen!

Ihre Meinung ist uns wichtig! Engagieren Sie sich!

Beim Bauvorhaben „Kirchholtunnel“ wird von politischen Entscheidungsträgern augenscheinlich kein Wert auf die Beteiligung der Bürger gelegt. Wir glauben, dass diese Vorgehensweise nicht mehr zeitgemäß ist. Bauvorhaben wie „Stuttgart 21“ zeigen, dass der Bürger nicht mehr gewillt ist, solche Projekte als „Gott gegeben“ hinzunehmen.

Es sind unsere Steuergelder, die ausgegeben werden. Damit muss auch klar sein, dass wir als die „Geldgeber“ in die Entscheidung mit einbezogen werden und nicht, wie ein ungebeter Gast, draußen vor der Tür stehenbleiben müssen.



Das Forum unter www.kirchholtunnel.de soll ein erster Schritt dazu sein, den Bürgern und Steuerzahlern eine Möglichkeit zur Verfügung zu stellen, Ihre Meinung öffentlich zu äußern. Nutzen Sie diese Möglichkeit! Registrieren Sie sich im Forum und beteiligen Sie sich an der öffentlichen Diskussion zu diesem Bauvorhaben. Ihre Meinung zählt und trägt dazu bei, eine sinnvolle Verwendung von Steuergeldern und die Umsetzung von Alternativen sicherzustellen!

Also gleich einloggen unter:

www.kirchholtunnel.de
STOPPT DEN IRRSINN!